

Preisindexziffer für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft
in Nordrhein-Westfalen

Februar 1950

1938 = 100

Erhebungs- monat	Neu- bauten	Unter- haltung der Gebäude	Größere landw. Maschi- nen u. Geräte	Landw. Textil- leder- und Klein- eisen- waren	Unter- haltung von Maschi- nen u. Geräten	Kunst- liche Dünge- mittel	Zukauf- fütter- mittel	Brenn- stoffe	Wirt- schafts- haus- halt	Allgem. Wirt- schafts- ausgaben	Sachl. Betriebs- mittel insgesamt	
											ohne	einschl. Zukauffütter- mittel
Februar 1949	192,1	192,1	180,5	211,6	175,6	155,7	—	122,2	176,8	159,2	175,6	-
November 1949	178,6	178,6	167,8	189,4	166,5	148,2	147,1	118,1	152,1	149,2	162,3	160,8
Februar 1950	177,9	177,9	159,3	184,6	164,8	155,2	143,8	124,8	150,0	145,9	161,8	160,0
Veränderung in Februar 1950	vH gegen											
November 1949	- 0,4	- 0,4	- 5,1	- 2,5	- 1,0	+ 4,7	- 2,2	+ 5,7	- 1,4	- 2,2	- 0,3	- 0,5
Februar 1949	- 7,4	- 7,4	- 11,7	- 12,8	- 6,2	- 0,3	-	+ 2,1	+ 15,2	- 8,4	- 7,9	-

E r l ä u t e r u n g e n

zur Preisindexziffer für die sächlichen Betriebsmittel der
Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen
Februar 1950

Die in vierteljährlichen Abständen berechnete Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft liegt in Nordrhein-Westfalen im Monat Februar 1950 mit 160,0 um 0,5 vH unter dem Stand von November 1949. Diese bei fast allen Indexgruppen festzustellende rückläufige Entwicklung ist jedoch im einzelnen von unterschiedlichem Umfang. Die stärkste Verminderung zeigen die Ausgaben für Grössere landwirtschaftliche Maschinen. Für Ackerschlepper und Dreschmaschinen, die bei den Anschaffungen der landwirtschaftlichen Betriebe eine besondere Rolle spielen, sind die Preise um durchschnittlich 6 bzw. 5 vH gefallen, bedingt einmal durch Umsatzsteigerungen, die eine bessere Ausnutzung des fixen Kapitals ermöglichten und zum anderen durch die anwachsende Konkurrenz. Bei landwirtschaftlichen Textil-, Leder- und Kleineisenwaren sind die Preise ebenfalls durchweg rückläufig gewesen. Im Laufe des gesamten Jahres betrug hier die Verbilligung innerhalb dieser Gruppe durchschnittlich 12,8 vH, vor allen Dingen als Folge des Preissturzes für Lederwaren. Die Baustoffpreise veränderten sich nur geringfügig mit Ausnahme der Bauholzpreise, die trotz unveränderter Grundholzpreise fallende Tendenz haben (rd. 4 vH). Die infolge der Kohlen- und Brennstoffpreiserhöhung gestiegenen Frachtsätze bewirkten eine geringe Verteuerung der Mauersteine und Dachziegel.

Beim Gruppenindex Zukauffuttermittel waren die unterschiedlichen Entwicklungstendenzen der einzelnen Futtermittelpreise von Bedeutung.

Die Verbilligung der Magermilch und die günstige Versorgungslage in Mais auf Premiengrundlage bewirkten, dass sich insgesamt die Ausgaben für Zukauffuttermittel gegenüber November 1949 um 2,2 vH ermässigten.

Der Index für Düngemittel stieg um 4,7 vH an. Die Preissteigerungen sind saisonbedingt und entsprechen der gesetzlichen Regelung.

Der Index für Brennstoffe erhöhte sich, verursacht durch die neuen Benzin- und Leuchtölpreise, um 5,7 vH. Die Preise für Dieselmotorkraftstoffe blieben allerdings durch Beibehaltung des landwirtschaftlichen Sondertarifs unverändert.

Für die Richtigkeit:

Statwald
(Statwald)

Im Auftrage:
gez. Danielzig
Reg. Rat